

Finanzierungsmöglichkeiten

- **Pflegeversicherung SGB XI**
„Erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf“
nach § 45 a/b SGB XI (ab 1.7.2008)

Versicherten mit einem dauerhaft erhöhten Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf, die zu Hause betreut werden kann je nach individueller Voraussetzung ein Betrag von monatlich 100 EUR (Grundbetrag) oder 200 EUR (erhöhter Betrag) nach Vorlage von Belegen erstattet werden, z.B. für

- Tages- und Kurzzeitpflege
- anerkannte niedrigschwellige Angebote nach § 45 c (3) SGB XI wie den Einsatz von ehrenamtlichen HelferInnen anerkannter Helferkreise oder Aktivierungs- und Betreuungsgruppen sowie Tagesbetreuungen
- besondere Angebote zugelassener ambulanter Pflegedienste

- **Förderprogramme der Landeshauptstadt München**

In Fällen, in denen keine Erstattungen für Helfer-einsätze nach § 45 a/b SGB XI möglich sind, kann auf Antrag eine Förderung aus Stiftungsmitteln der Landeshauptstadt München gewährt werden.

- **Stiftungen**

Die Inanspruchnahme von Unterstützung und Hilfe sollte nicht daran scheitern, dass diese nicht aus eigener Kraft oder aus öffentlichen Mitteln finanziert werden können. Bei Bedarf können über die benannten Beratungsstellen auch Mittel aus anderen Stiftungen beantragt werden.

Informationen zur Finanzierung unterstützender Hilfen geben auch die „Fachstellen für häusliche Versorgung“ in den Sozialbürgerhäusern der Landeshauptstadt München.

Wir über uns

Das „Münchner Helfernetzwerk Demenz“ ist ein freiwilliger Verbund sozialer Einrichtungen, die in der Beratung und Begleitung von Angehörigen und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz tätig sind und ehrenamtliche HelferInnenkreise als anerkannt niedrigschwellige Angebote nach § 45 c (3) SGB XI führen und fachlich begleiten. Folgende Einrichtungen sind hier derzeit vertreten:

„Fachstellen für pflegende Angehörige“ im Bayerischen Netzwerk Pflege

Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Josephsburgstraße 92
81673 München
Tel.: (089) 47 51 85
info@agm-online.de



Beratungsstelle für alte Menschen und ihre Angehörigen
Auenstr. 60
80469 München
Tel.: (089) 62 42 03 21
beratung@dahoam-muenchen.de



Beratungsstelle für ältere Menschen
Tel.: (089) 2420 778-104
beratungsstelle@paritaet-bayern.de
und
Fachstelle für pflegende Angehörige
Tel.: (089) 2420 778-209
fachstelle@paritaet-bayern.de
Angererstr. 38
80796 München



Beratungsstelle für pflegende Angehörige und ältere Menschen
Gravelottestraße 8
81667 München
Tel.: (089) 666 16 33-12
beratungsstelle@awo-muenchen.de



Caritas-Zentrum München-Nord
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3
80937 München
Tel.: (089) 31 60 63 10
eva.paitz-bomsdorf@caritasmuenchen.de



Carpe Diem München e.V.
Candidplatz 9
81543 München
Tel.: (089) 620 00 755
info@carpediem-muenchen.de



Fachstelle für pflegende Angehörige
Magdalenenstr. 7
80638 München
Tel.: (089) 1591 35-67
netzwerk-pflege@im-muenchen.de



Fachstelle für pflegende Angehörige bei der MÜNCHENSTIFT
Severinstr. 2
81541 München
Tel.: (089) 620 20-317
fachstelle@muenchenstift.de



Weitere Einrichtungen bzw. Träger

Familienzentrum Trudering
- der Generationentreff -
Dompfaffweg 10
81827 München
Tel.: (089) 430 36 96
info@familienzentrum.com



Gerontopsychiatrischer Dienst München Nord
Troppauer Str. 10
80937 München
Tel.: (089) 552 793 70
gpdinord@diakonie-hasenberg.l.de



Gerontopsychiatrischer Dienst München West
Gubestr. 5
80992 München
Tel.: (089) 140 028 33
gpd.west@projekteverein.de



HELFERKREIS Rosengarten
Höcherstr. 7
80999 München
Tel.: (089) 892 24 300
rosemarie.binder1@web.de

Tagesbetreuung RosenGarten

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. -
Regionalverband München
Schäfflarnstr. 9
81371 München
Tel.: (089) 720 11-570
eva-maria.schaedler@juh-bayern.de



Arbeitsgemeinschaft der
freien Wohlfahrtsverbände

Allgemeine Informationen über

Unterstützung und Hilfe bei Demenzerkrankungen in München

herausgegeben von:
„Münchner Helfernetzwerk Demenz“

Die Koordination des Münchner Helfernetzwerks Demenz bei der Alzheimer Gesellschaft München e.V. wird gefördert von:



Unterstützung und Hilfe bei Demenz in München

Vorbemerkungen

Ein nachlassendes Gedächtnis, Schwierigkeiten bei der Orientierung, im planerischen Denken oder sich verändernde sprachliche Fähigkeiten sind Zeichen einer möglichen Demenzerkrankung. Sie zählt heute zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im Alter, wenngleich auch jüngere Menschen (ab etwa 35 Jahren) betroffen sein können. Verbesserte Diagnoseverfahren machen es möglich, Demenzerkrankungen immer früher im Krankheitsverlauf zu erkennen und Behandlungsschritte zu planen. In jeder Krankheitsphase kommt einer fachlich fundierten Beratung und der Unterstützung von Erkrankten und deren Familien größte Bedeutung zu. Menschen mit Demenz verändern sich aufgrund ihrer Erkrankung auch in ihrem Erleben und Verhalten sehr deutlich. So sind zudem die Angehörigen in der Regel durch Betreuung und Beaufsichtigung sehr beansprucht.

Noch lange bevor eine ambulante oder stationäre Pflege nötig wird, können verschiedene weitere Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe genutzt werden:

Beratung

Wenn sich das Verhalten eines Angehörigen verändert und die Vermutung besteht, dass eine Demenzerkrankung vorliegen könnte oder bereits eine Diagnose gestellt wurde, können vielfältige Möglichkeiten der Information und Beratung in Anspruch genommen werden.

Beratungsstellen wie z.B. Fachstellen für pflegende Angehörige oder Fachstellen für häusliche Versorgung in den Sozialbürgerhäusern der Landeshauptstadt München geben meist kostenfrei detaillierte Auskünfte über die vielen Möglichkeiten der Unterstützung und vermitteln bedarfsorientiert weitere Ansprechpartner.

Angehörigen-Seminare und Angehörigen-Gesprächsgruppen

Der Austausch unter Angehörigen über die Erfahrungen im alltäglichen Umgang erleichtert vielen Pflegenden das Leben mit einem an Demenz erkrankten Menschen. Gesprächsgruppen bieten Halt und seelische Unterstützung, in Angehörigen-Seminaren werden die Pflegenden über wichtige Aspekte der Krankheit informiert.

Aktivierungs- und Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

In mehreren Alten- und Service-Zentren werden in Kooperation mit verschiedenen Trägern Aktivierungs- und Betreuungsgruppen angeboten. Einmal pro Woche werden Menschen mit Demenz dort zwei bis drei Stunden aktiviert und betreut. Diese Betreuungsgruppen sind in der Regel als niedrigschwellige Angebote nach § 45c (3) SGB XI anerkannt, so dass bei entsprechender individueller Voraussetzung der Teilnahmebetrag erstattet werden kann (siehe Finanzierungsmöglichkeiten).

Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz

Die Alten- und Service-Zentren Au, Isarvorstadt, Kleinhadern/Blumenau, Perlach, Schwabing-West und Westpark bieten 14-tägig eine Tagesbetreuung von sechs Stunden für Menschen mit einer Demenzerkrankung an. Das Angebot richtet sich an psychisch veränderte Menschen mit dem Ziel ihre Kompetenzen zu stützen und zu fördern. Ein strukturierter Tagesablauf und die Einbeziehung von Alltagsverrichtungen helfen den Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung zu ermöglichen bzw. zu verlängern. Den Angehörigen bietet die Tagesbetreuung eine spürbare Entlastung für das Familiensystem.

Gerontopsychiatrische Tagespflege

In den Einrichtungen der gerontopsychiatrischen Tagespflege können Menschen mit Demenz meist an Werktagen ganztags an einem oder mehreren Tagen betreut und versorgt werden. Hier übernimmt das Personal neben der pflegerischen Versorgung und der medizinischen Behandlungspflege auch die psychosoziale Betreuung. Den größten Teil der entstehenden Kosten übernimmt bei Vorliegen einer Pflegestufe die Pflegekasse, da seit dem 1. Juli 2008 mit dem 1,5-fachen Satz der Sachleistungsbezüge abgerechnet werden kann. Ständen Ihnen zum Beispiel in Pflegestufe I bisher ca. 400 EUR zur Verfügung können nun ca. 600 EUR von den Einrichtungen in Rechnungen gestellt werden.

Ehrenamtliche HelferInnenkreise (mit Anerkennung nach § 45 c (3) SGB XI)

Ehrenamtliche HelferInnen übernehmen stundenweise die Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer Demenzerkrankung, jedoch **keine** hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Tätigkeiten.

Besonderheit: Diese HelferInnen sind umfassend geschult, haben einen Versicherungsschutz und werden fachlich begleitet. Sie können nur von den anerkannten Einrichtungen des Münchner Helfernetzwerks Demenz (siehe Adressen) vermittelt werden.

Hauswirtschaftliche Hilfen

Einige soziale Einrichtungen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Nachbarschaftshilfen und ASZ) oder private Anbieter vermitteln Unterstützung bei **gelegentlichen** hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Kosten sind abhängig von der angefragten Dienstleistung. **Voll-**

und Teilzeitbeschäftigte versicherungspflichtige Haushaltshilfen vermitteln z.B. die Arbeitsagenturen. Hilfskräfte bis 400 € / Monat können ebenfalls pauschal über die Bundesknappschaft versichert werden.

Besuchsdienste / Betreutes Wohnen zu Hause

Einige Einrichtungen verbinden gelegentliche Besuche, hauswirtschaftliche Hilfen und ambulante Pflege so miteinander, dass das Leben zu Hause länger möglich bleibt.

Sonstige Hilfen

Die vorgestellten Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe richten sich an alle Menschen mit einer Demenzerkrankung. Inzwischen gibt es auch Ansprechpartner und Angebote für jüngere Erkrankte sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Die umseitig genannten Fachdienste geben gerne weitere Auskünfte.

Oft kann der große und sehr individuelle Bedarf an Unterstützung bei Demenz nicht ausreichend über die Vermittlung durch soziale Einrichtungen abgedeckt werden. Hilfe wird daher häufig auch privat organisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Personen für den Umgang mit einem an Demenz erkrankten Menschen geeignet sind und ausreichend versichert werden. In der Regel muss eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Falls eine Vergütung bezahlt wird, sind Sozialabgaben zu entrichten. Bis zu einer Bezahlung von 400 € / Monat können diese Hilfspersonen pauschal über die Bundesknappschaft versichert werden.

Alle Angaben ohne Gewähr

Die genannten Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz sind z.T. auf einzelne Regionen Münchens beschränkt. Die jeweiligen Angebote sind in weiterem Aufbau begriffen. Bitte lassen Sie sich bei den umseitig genannten Stellen oder entsprechenden Fachstellen beraten, welche Möglichkeiten für Sie verfügbar und geeignet sind.